

Energiewende in Bayern

Im Energiekonzept „Energie innovativ“ hat die Bayerische Staatsregierung das Ziel formuliert, mit heimischer Windenergie bis zum Jahr 2021 6 bis 10 % des bayerischen Stromverbrauchs abzudecken. Dieses Ziel soll auch dadurch erreicht werden, dass insbesondere das auf den Flächen der Bayerischen Staatsforsten vorhandene Windenergiepotenzial konsequent genutzt wird.

Impressum

Bayerische Staatsforsten AöR
Tillystraße 2
93053 Regensburg
Deutschland
Telefon: +49 (0)941 69 09-0
Fax: +49 (0)941 69 09-495
E-Mail: info@baysf.de

www.baysf.de

Windenergie im Wald

Informationen zu Windenergieanlagen
im bayerischen Staatswald



Die Bayerischen Staatsforsten – vorbildlich und nachhaltig

Der Bayerische Landtag hat den Bayerischen Staatsforsten das Nutzungsrecht an 720.000 ha Wald und über 80.000 ha sonstigen Fläche mit dem Auftrag übergeben, diese Flächen vorbildlich, nachhaltig und in besonderer Weise dem Gemeinwohl verpflichtet zu bewirtschaften. Zu diesem Bewirtschaftungsauftrag gehört auch die Nutzung regenerativer Energien.

Nachhaltigkeit ist modern

Vor 300 Jahren wurde das Prinzip der Nachhaltigkeit in der Forstwirtschaft erfunden. Wenn heute mit Hightech-Anlagen die Energie des Windes aus dem Wald in elektrischen Strom umgewandelt wird, übernehmen wir damit auch Verantwortung für eine intakte Umwelt unserer Kinder.

Wertschöpfung im ländlichen Raum

Windräder stehen selten in den urbanen Ballungsräumen, sondern drehen sich auf den Hügeln des flachen Landes. Der ländliche Raum erzeugt Energie für die Städte: Wertschätzung wird zu Wertschöpfung.

Wald-Wind-Technik

Die Stromerzeugung aus Windkraft hat in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht. Nabenhöhen von derzeit 140 m und eine effiziente Anlagentechnologie ermöglichen auch in Süddeutschland die erfolgreiche Nutzung von ergiebigen Windströmungen über dem Wald.

Standorte im Staatswald weisen neben ihrer häufig guten Windhöflichkeit weitere entscheidende Vorteile auf:

- In der Regel liegen die Standorte weitab von Wohngebieten. Beeinträchtigungen durch Schallemissionen und Schattenwurf können so minimiert werden.
- Im Vergleich zu Freilandstandorten wird bei Waldstandorten das Landschaftsbild weniger beeinträchtigt.
- Durch die gute Erschließung des Staatswaldes mit LKW-fahrbaren Forststraßen können die Anlagenteile meist problemlos an den Aufstellungsort transportiert werden. Waldflächen müssen für den Transport nicht gerodet werden.
- Beim Bau und Betrieb von Windenergieanlagen in großen Staatswäldern müssen sich Projektentwickler nur mit einem kompetenten und verlässlichen Vertragspartner vereinbaren.

Unser Zugang

Die Bayerischen Staatsforsten stellen interessierten Partnern, bei vorhandener Zustimmung der örtlichen Kommune, geeignete Flächen für die Planung, Errichtung und den Betrieb von Windenergieanlagen zur Verfügung.

Prinzipien bei der Vergabe von Standorten:

- Geeignete Staatswaldflächen werden zu Marktpreisen mit Standortsicherungsverträgen und bei Genehmigung mit Pachtverträgen bereitgestellt.
- Keine Standortsicherungsverträge gibt es für Naturschutz- und SPA-Gebiete, Naturwaldreservate, besonderen Schutz- und Erholungswald.
- Durch Bürgerbeteiligungen soll beim Bau von Windenergieanlagen ein Beitrag zur Stärkung des ländlichen Raumes geleistet werden.

Zum konkreten Vorgehen hin zu einer Vertragspartnerschaft mit den Bayerischen Staatsforsten finden Sie Informationen auf unserer Internetseite unter www.baysf.de

Letztlich entscheidet das zuständige Landratsamt im Wege eines immissionsschutzrechtlichen Verfahrens über die Genehmigungsfähigkeit von Windenergieanlagen im Staatswald.